



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

WBM legt Grundstein für 146 Wohnungen in Charlottenburg

03.05.2022 Fachinformation

Die WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH (WBM) hat am 3. Mai 2022 den Grundstein für 146 Neubauwohnungen und eine Kindertagesstätte in der Quedlinburger Straße 45 gelegt. Die Grundsteinlegung fand gemeinsam mit Christian Gaebler, Staatssekretär für Bauen und Wohnen, Alexander Straßmeir, Präsident des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten, und Fabian Schmitz-Grethlein, Stadtentwicklungsstadtrat des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf, statt. Die WBM baut auf dem ehemaligen Gewerbegrundstück Wohnraum für Geflüchtete mit integrierter sozialer Infrastruktur. Neben neuen Wohnungen entsteht eine Kita mit ca. 60 Plätzen sowie ein Kieztreff als Ort des gemeinsamen Austausches und der Begegnung für alle Anwohner*innen.

Christian Gaebler, Staatssekretär für Bauen und Wohnen: „Wer aus Kriegs- und Krisengebieten nach Berlin flüchtet, braucht unsere Unterstützung. Und dazu gehört die Versorgung mit geeignetem Wohnraum. Die WBM stellt sich als Städtische Wohnungsbaugesellschaft mit dem Wohnprojekt hier in der Quedlinburger Straße ihrer sozialen Verantwortung, auch durch den Neubau einer Kita und der möglichen späteren Nutzung des Gebäudes für Studentisches Wohnen.“

Alexander Straßmeir, Präsident des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten: „Ich freue mich, dass wir dank unserer Partnerin WBM schon bald Geflüchteten moderne Neubauwohnungen in einem Haus mit Kieztreff und Kita in Charlottenburg bereitstellen können. Hier werden vor allem Familien einziehen, die derzeit in Unterkünften mit Gemeinschaftsküchen und -bädern leben, weil sie keine Wohnung finden. Hier bekommen sie endlich eigenen Wohnraum, und damit eine elementare Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration.“

Fabian Schmitz-Grethlein, Stadtentwicklungsstadtrat des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf: „Das Bauvorhaben schafft neuen, dringend benötigten Wohnraum in einem attraktiven Kiez. Besonders wichtig ist uns als Bezirk die Integration im Quartier, die wir uns hier erhoffen.“

Christina Geib, Geschäftsführerin der WBM: „Mit dem Neubauvorhaben leistet die WBM einen wichtigen Beitrag zur Unterbringung von Geflüchteten und schafft Wohnraum auch für Menschen, die vor Krieg und Verfolgung geflüchtet sind. Zusammen mit dem Kieztreff und der KiTa wollen wir diejenigen, die eine Flucht hinter sich haben, bei ihrer Integration in unsere Gesellschaft bestmöglich unterstützen.“

Die WBM als städtisches Unternehmen erhielt das Grundstück vom Land Berlin mit der Maßgabe, dort Wohnraum für Geflüchtete mit integrierter sozialer Infrastruktur zu schaffen. Das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) fungiert als Hauptmieter.

Die Wohnungen wurden so konzipiert, dass die Flächen in der Nachnutzung ohne größeren Aufwand als reguläre Mietwohnungen vermietet werden können. Die KiTa und der Kieztreff sollen auch in der Nachnutzung erhalten bleiben, während die Gemeinschaftsflächen im Erdgeschoss zu Abstellräumen und eventuell weiteren Gewerbeflächen umgenutzt werden.

Gruppenfoto: Alexander Straßmeir (Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten), Christian Gaebler (Staatssekretär für Bauen und Wohnen), Christina Geib (WBM), Fabian Schmitz-Grethlein (Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf), Copyright: Claudius Pflug



<https://bbu.de/beitraege/wbm-legt-grundstein-fuer-146-wohnungen-charlottenburg>